

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Obed Edom er auff/ in die stad David mit freuden. Vnd da sie ein her giengen mit der Lade des HERRN sechs genge / opfferte man ein Ochsen vnd ein fett Schaf. Vnd David tanzet mit aller macht fur dem HERRN her/ vnd ward begürtet mit einem leinen Leibrock. Vnd David sampt dem gantzen Israel/ füreten die Lade des HERRN er auff/ mit jauchzen vnd Posaunen.

VND da die Lade des HERRN in die stad David kam/ kuckte Michal die tochter Sauls durchs Fenster/ vnd sahe den König David springen vnd tanzen fur dem HERRN/ Vnd verachtet in in irem hertzen. Da sie aber die Lade des HERRN hin ein brachten/ stellten sie die an iren Ort mitten in der Hütten/ die David fur sie hatte auffgeschlagen / vnd David opfferte Brandopffer vnd Danckopffer fur dem HERRN. Vnd da David hatte ausgeopffert die Brandopffer vnd Danckopffer / segenet er das Volck in dem Namen des HERRN Zebaoth / vnd theilte aus allem Volck / vnd der menge Israel/ beide Man vnd Weib / einem iglichen / ein Brotkuchen / vnd ein stück Fleisch / vnd ein Nössel wein / Da keret sich alles volck hin/ ein iglicher in sein Haus.

DA aber David wider kam sein Haus zu segenen/ gieng im Michal die tochter Saul er aus im entgegen/ vnd sprach / Wie herlich ist heute der König von Israel gewesen/ der sich fur den Megden seiner Knechte entblöset hat/ wie sich die losen Leute entblößen. David aber sprach zu Michal/ Ich wil fur dem HERRN spielen/ der mich erwelet hat fur deinem Vater/ vnd fur alle seinem Hause / das er mir befolhen hat ein Fürst zu sein vber das Volck des HERRN vber Israel/ Vnd wil noch geringer werden / denn also / vnd wil nidrig sein in meinen augen / vnd mit den Megden / danon du geredt hast/ zu ehren werden. Aber Michal Sauls tochter hatte kein Kind/ bis an den tag ihres tods.

VII.

DA nu der König in seinem Hause sas / vnd der HERR im ruge gegeben hatte von allen seinen Feinden vmbher / sprach er zu dem Propheten Nathan / Sihe / Ich wone in einem Cedern hause/ vnd die Lade Gottes wonet vnter den Teppichen. Nathan sprach zu dem Könige/ Gehe hin/ alles was du in deinem hertzen hast/ das thu/ Denn der HERR ist mit dir.

DES nachts aber kam das wort des HERRN zu Nathan / vnd sprach/ Gehe hin/ vnd sage zu meinem knecht David / So spricht der HERR/ Soltestu mir ein Haus bawen/ das ich drinnen wonet? Hab ich doch in keinem Hause gewonet sint dem tag / da ich die kinder Israel aus Egypten füret/ bis auff diesen tag/ Sondern ich habe gewandelt in der Hütten vnd Wohnung/ wo ich mit allen kindern Israel hin wandelt. Hab ich auch je geredt mit irgend der fremme Israel einem / den ich befolhen habe mein volck Israel zu weiden vnd gesagt / Warumb bawet jr mir nicht ein Cedern haus?

SO soltu nu so sagen meinem knechte David / So spricht der HERR Zebaoth/ Ich habe dich genomen von den Schafhürten/ das du sein soltest ein Fürst vber mein volck Israel. Vnd bin mit dir gewesen / wo du hin gegangen bist/ vnd hab alle deine Feinde fur dir ausgerotet / vnd habe dir einen grossen namen gemacht/ wie der name der grossen auff Erden. Vnd ich wil meinem volck Israel einen Ort setzen/ vnd wil es pflanzen/ das es daselbs wone/ vnd es nicht mehr in der irre gehe/ vnd es die Kinder der bosheit nicht mehr dengen wie vorhin/ vnd sint der zeit ich Richter vber mein volck Israel verordent habe/ vnd wil dir Ruge geben von allen deinen Feinden / Vnd der HERR verkündiget dir/ das der HERR dir ein Haus machen wil.

f iij Wenn

Kinder
David.

Par. 15.
Infr. 29.

1. Par. 15.

1. Par. 14

Nathan.